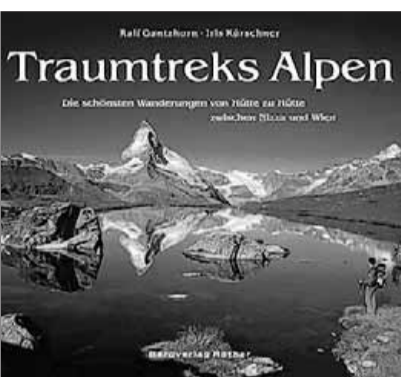


Bildliche Träume

Tolle Fotos und Tipps: Traumtreks Alpen und Kaisergebirge

Weiden. (eg) In der trüben, grauen Zeit schon vom Frühjahr und Sommer träumen, in Gedanken durch die Berge wandern, weit weg vom Lärm der Zivilisation und von jeder Hektik, hinauf auf die Gipfel, vorbei an verträumten Seen mit Endziel „Einkehr.“ Um das zu verwirklichen, helfen die



Traumtreks Alpen – Ralf Gantzhorn/Iris Kürschner; 224 Seiten mit 247 Farbbildungen, 30 Höhenprofilen, 30 Routenkarfen, einer Übersichtskarte; Format 30 x 26 cm; ISBN 978-3-7633-7051-1; 49,90 Euro

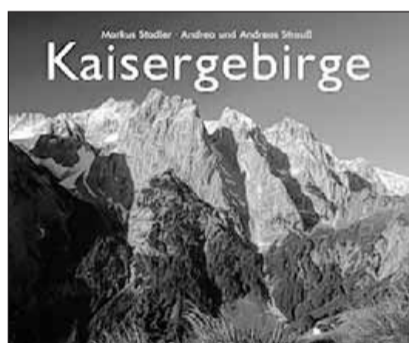
beiden Bildbände aus dem Rother Bergverlag.

Ralf Gantzhorn und Iris Kürschner sind hervorragende Fotografen und bekannte Bergbuch-Autoren und seit vielen Jahren in den Bergen der Welt, besonders aber in den Alpen unterwegs. In dem prachtvollen Bildband „Traumtreks Alpen“ präsentieren sie die 30 schönsten Trekkingtouren des gesamten Alpenbogens, von den Ligurischen Alpen im Südwesten bis zum Gesäuse und dem Triglav Nationalpark im Osten. Die Palette reicht dabei von einfachen Klassikern wie dem Dolomiten-Höhenweg Nr. 1 über Geheimtipps wie den familienfreundlichen Toggenburger Höhenweg bis zu schwierigen Hochgebirgstouren wie der Durchquerung des Berner Oberlandes.

Zudem erhält der Leser eine konkrete Hilfe zur Realisierung seiner Wanderträume, denn jede Trekkingtour wird mit allen wichtigen Informationen zur Durchführung sowie Routenkarte und Höhenprofil dargestellt.

Großartige Fotos sind in dem Bildband „Kaisergebirge“ in die Welt des Wilden und Zahmen Kaisers zu finden. Markus Stadler, Andrea und Andreas Strauß geben Tipps, wo der Kaiser besonders kaiserlich ist. Der Wilde Kaiser erhebt sich vor den Toren Kufsteins wie eine Wunderwelt aus Fels. Wanderer genießen die wunderschönen Almregionen im Naturschutzgebiet Kaisergebirge, sie steigen durchs Kaisertal auf, wandern aufs Stripsenjoch oder sind auf einem der faszinierenden Übergänge unterwegs, allen voran die Steinerner Rinne. Sie bildet einen beeindruckenden Einschnitt im Zackenkamm des Wilden Kaisers, einzigartig im ganzen Alpenraum. Vor allem aber ist der Kaiser ein Klettergebirge.

An Fleischbank, Totenkirchl, Predigtstuhl wurden Klettergeschichte geschrieben. Hier wurden neue Techniken entwickelt, neue Schwierigkeitsgrade eröffnet, hier wurden Erfolge gefeiert, aber auch Tragödien durchlebt. Kaum ein bekannter Kletterer, der nicht die namhaften Kaiserrouen kennt, der nicht begeistert ist von den Wänden und Graten, den Kaminen und Rissen. Der Kaiser steht für das alpine Klettern wie kaum ein anderes Gebirge. Interessante Texte stellen die Meilensteine der Klettergeschichte vor, porträtierten Hütten und urige Almen, die Talorte und die Besonderheiten am Wegesrand.



Kaisergebirge, Markus Stadler/Andrea und Andreas Strauß; 128 Seiten mit 100 Farbbildungen; Format 30 x 24 cm; ISBN 978-3-7633-7050-4; 36 Euro

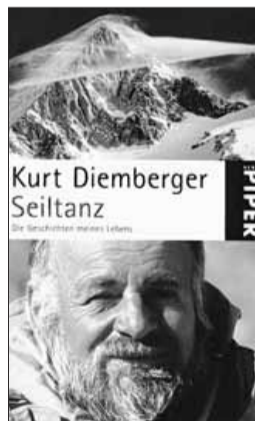


Mythos Eiger-Nordwand: Eine riesige, düstere, von Eis- und Steinschlag bedrohte Wand aus Fels und Eis, die größte Steilwand der Alpen, 1800 Meter hoch und fast senkrecht. Auf der Spur seines tödlich verunglückten Vaters stellt John Harlin sich der Herausforderung. Sein sehr persönlicher Bericht ist auch eine Hommage an ein

halbes Jahrhundert Eiger-Geschichte und wird mit Fotos aus dem Film „Die Alpen“ eindrucksvoll dokumentiert.

Die Wand aller Wände – Der Eiger, mein Vater und ich; 352 Seiten; ISBN: 9783890293318; 22,90 Euro

Der 1932 geborene Kurt Diemberger ist der einzige lebende Erstbesteiger



ger von zwei Achttausendern, der letzte Berggefährte von Hermann Buhl, der Kameramann der Achttausender, und bildete mit Julie Tullis das höchste Filmteam der Welt. Wer die spannende, vergnügte und dramatische Geschichten seines Lebens liest, versteht, warum Kurt Diemberger noch immer für das Abenteuer lebt.

Seiltanz – Die Geschichten meines Lebens; 336 Seiten; ISBN: 9783890293288; 22,90 Euro.

Michael Harles lernte die Alpen erst spät, dafür umso intensiver kennen. Er nimmt uns mit auf seine ganz persönliche Entdeckungsreise zu den reizvollsten Bergorten und -tälern, auf die schönsten Gipfel und zu beeindruckenden Kraftorten, vom Allgäu bis zum Gardasee. Ein anspannenden und heiteren Begegnungen reiches Buch zum Nachgehen und Nacherleben vom Autor und Moderator der BR-Fernsehserie „Melodien der Berge“.

„Ein Tag in meinem Leben“

Blick hinter die Kulissen von Doppel-Olympiasieger Felix Gottwald

VON ARMIN EGER

St. Martin im Lammertal. Wenn Felix Gottwald sein Werk in den Händen hält, wenn er daraus mit ruhiger Stimme vorliest, vermutet niemand hinter dieser Fassade einen zu seiner aktiven Zeit knallharten Sportler. Aber das ist Vergangenheit. Mit 31 Jahren beendete der Österreicher sein Karriere. Der nordische Kombiniierer bestritt seinen letzten Wettkampf am 18. März 2007. Ein Jahr vorher hatte er in Turin zwei Goldmedaillen im Sprint und mit der Staffel geholt. In seinem Buch „Ein Tag in meinem Leben“ beschreibt der 32-jährige Gottwald den 21. Februar 2006, seinen Erfolg im Sprint.

Warum erscheint das Buch erst fast zwei Jahre nach diesen Erfolgen?

Gottwald: Anregungen dazu kamen zwar schon sehr früh, aber ich wollte einfach nicht eine weitere Sportlerbiographie schreiben. Bei einer Autofahrt im Sommer 2007 machte ich mir darüber Gedanken, hatte auch Ideen und entschloss mich dann letztendlich doch, dieses Projekt anzugehen.

Warum ausgerechnet dann nur die Beschreibung eines Tages?

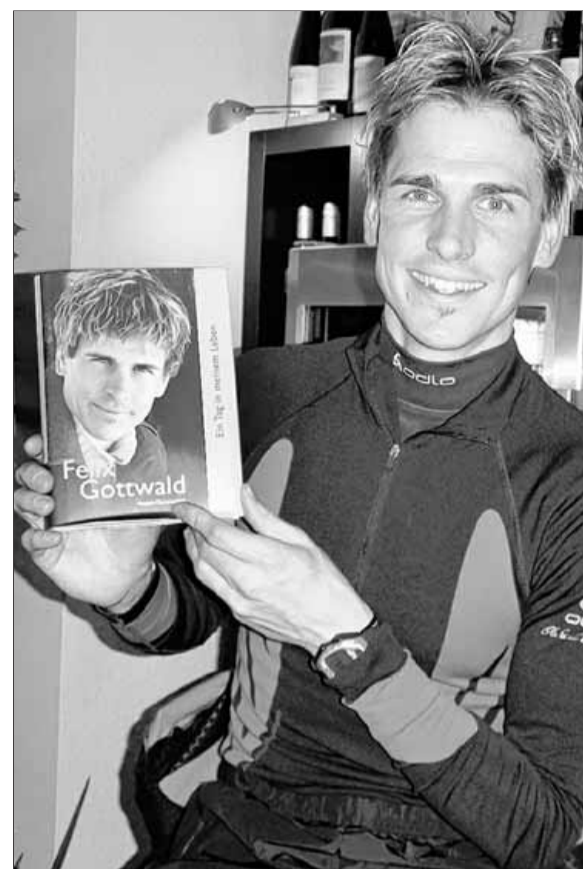
Gottwald: Dieser Tag war einfach ein ganz besonderer.

Was erwartet die Leser?

Gottwald: Ich gehe auf Erlebnisse, Erfolge, Rückschläge und Erfahrungen ein, die mir mein Leben bis zu diesem Tag und darüber hinaus als Werkzeug mitgegeben hat. Ich will Einblicke in meine Welt geben.

Ist es für einen Sportler nicht schwierig, das alles zu Papier zu bringen?

Gottwald: Der kreative Teil des Schreibens kam einer Meditation oft sehr nahe. Der Teil, an dem ich mich an die Überarbeitung machte, war beinharte Knochenarbeit. Beides Teile, die ich aus meiner sportlichen Vergangenheit sehr gut kannte. So gesehen, hatte ich bei meiner Arbeit als Autor Heimvorteil. Zudem hatte ich enormen Druck, rechtzeitig fertig



„Ein Tag in meinem Leben“, heißt das Buch von Felix Gottwald. Der Doppel-Olympiasieger beschreibt darin den 21. Februar 2006, den Tag, an dem der nordische Kombiniierer im Sprintwettbewerb in Turin ganz oben auf dem Podest stand.

Bild: Armin Eger

zu werden. Vieles musste gestrichen und überarbeitet werden.

Wie lange haben Sie daran gearbeitet?

Gottwald: Von Januar bis August 2008. Das ganze mit einem „Ghostwriter“ zu machen, wäre mit Sicherheit nur ein Bruchteil der Arbeit gewesen – hätte mich aber nicht gereizt. Die Arbeit an einen Verlag abzuschließen, war ebenfalls nicht meine Intention. Ich dachte mir, wenn ich schon über Eigenverantwortung schreibe, dann möchte ich es auch selbst verlegen.

Die erste Auflage ist bereits vergriffen. Aber es gibt Nachschub. Haben Sie schon Rückmeldungen?

Gottwald: Ja, viele haben mich angesprochen oder geschrieben. Es war oft berührend und bewegend.

Was macht der ehemalige Leistungssportler Gottwald heute, außer Bücher schreiben?

Gottwald: Ich bin Firmenberater, Co-Kommentator beim ORF und mache eine Ausbildung zum Sportjournalisten.

Und wie sieht es mit dem aktiven Sport aus?

Gottwald: Die tägliche Sportstunde hat oberste Prämissen. Aber ich bin nur noch leidenschaftlicher Hobbysportler, den Wettkampf brauche ich nicht. Wichtig ist, dass man mit der wenigen Zeit sinnvoll umgeht. Denn wir können nur heute leben. Was gestern war, war schön und was morgen ist, auch. Aber es zählt nur das Heute.

Ein Tag in meinem Leben, Felix Gottwald; ISBN: 978-3-200-01226-4; 24,90 Euro.

BUCH-TIPPS



Alpenglühnen – Meine Geschichten der Berge; 320 Seiten; ISBN: 9783890293486; 19,90 Euro.

An den Rändern der Welt spürt Michael Obert vergessene Orte und geheime Paradiese für uns auf. Er reise nach Papua-Neuguinea, Island und Afghanistan und treibt auf einer Achse durch das deutsche Teufelsmoor.

Er erlebt den Alltag auf der winzigen Azoreninsel Corvo, die Sprechstunde bei einem Heiler in Malawi und das Königreich Bhutan im Spagat zwischen Tradition und Moderne.



Die Ränder der Welt – Patagonien, Timbuktu, Bhutan & Co.; 288 Seiten; ISBN: 9783890293530; 19,90 Euro.